

## Vierzehnter Sonntag      C

Die Lesungs- und Evangeliumstexte finden Sie auf der Bistumsseite unter: <https://www.bistum-hildesheim.de/coronavirus-massnahmen-und-informationen/hausgottesdienste-hausandachten-hausgebete/>

### **Einführung** von *Pastor Rein Ounapuu*

Liebe Schwestern und Brüder,

eines der ältesten und spannendsten mathematischen Probleme ist die Quadratur des Kreises, das schon in der Antike aufgeworfen wurde. Es geht darum, aus einem gegebenen Kreis in endlich vielen Schritten ein Quadrat mit dem gleichen Flächeninhalt zu konstruieren. Der Rhind-Papyrus aus dem alten Ägypten bezeugt, dass man sich dafür schon eintausendsiebenhundert Jahre vor Christus dafür interessierte. Doch erst 1882 gelang dem deutschen Mathematiker Ferdinand von Lindemann der Beweis, dass die exakte Lösung des Problems unmöglich ist, weil das Verhältnis des Kreisumfangs zu seinem Durchmesser eine transzendente Zahl ist, die wir aus der Schule unter dem Namen "Pi" kennen. "Transzendent" bedeutet hier unter anderem, dass, obwohl der Wert Pi abgerundet 3,14 ist, Pi eigentlich unendlich viele Nachkommazahlen besitzt.

Es stimmt vielleicht etwas traurig, wenn man zugeben muss, dass es in dieser Welt Aufgaben gibt, deren exakte Lösung unmöglich ist. Aber ehrlich gesagt reicht das abgerundete Ergebnis im alltäglichen Leben für gewöhnlich aus, da auch der Mensch von seinem Wesen her nicht konstant ist. So sollen wir uns damit abfinden, wer wir sind und wie

die Welt rund um uns herum erscheint, um durch unsere Geduld einmal einer erhabeneren Welt würdig zu werden.

Wir sprechen das Schuldbekenntnis...

### **Predigt** von *Pastor Rein Ounapuu*

Liebe Schwestern und Brüder, die Probleme des heutigen Evangeliums werden hervorgehoben wenn wir fragen: was würde eigentlich passieren, wenn die Schafe direkt zu den Wölfen gehen würden? Eigentlich nichts anderes, als dass die Wölfe satt werden würden und sich leichter vermehren könnten. Ungefähr die gleiche Antwort erhalten wir auch auf die zweite Frage: Warum sollte jemand auf Schlangen und Skorpione treten und sich darüber auch noch freuen? Bestimmt sollte man diese Kreaturen vom Lebensraum der Menschen fernhalten - aber sie zu zertreten oder zu vernichten sollte keineswegs unser Ziel sein. Und überhaupt: Warum sollten die Apostel, die wie sanftmütige Schafe inmitten unter den Wölfen wandern sollen, plötzlich gegen Schlangen und Skorpione gewalttätig werden?

Mit mathematischer Logik finden wir hier keine schlüssigen Lösungen – die Widersprüche bleiben bestehen. Was passierte aber tatsächlich? Wie verstanden die Jünger diese Worte Jesu?

Wie wir sowohl aus der Heiligen Schrift als auch aus der Kirchengeschichte entnehmen können, gingen die Jünger in die Welt, um die Frohe Botschaft zu verkündigen, ohne jegliche Anwendung von geistiger Gewalt, sondern allein mit Freundlichkeit und Liebe. Sie wollten ihre Zuhörer nicht mit Drohungen überwältigen, sondern sie ermutigen, selbständig zu denken um sich selbst, die Welt und ihren Schöpfer im Geiste der Liebe und Brüderlichkeit zu verstehen. Es ergibt sich,

dass die Jünger die übertragene Allegorie ihres Meisters logisch ganz richtig verstanden und der wörtlichen Bedeutung, die mit der Natur in Widerspruch steht, keine Aufmerksamkeit widmeten.

Ebenso bereitete ihnen das Gleichnis von den Skorpionen und Schlangen keine Schwierigkeiten. Sie trieben böse Geister aus, was auch bedeutet, dass es den Aposteln gelang, ihre Zuhörer dazu zu bewegen, die naturgemäße Faulheit im Denken zu überwinden und etwas Neues zu lernen. Letztendlich konnten sich die Zuhörer sogar eingestehen, dass sie früher die Offenbarung Gottes falsch verstanden hatten. So konnten die Apostel bei ihrer Rückkehr über Erfolge berichten.

Liebe Schwestern und Brüder, warum wird ein Mensch krank wenn er nur destilliertes Wasser trinkt? Weil dieses Wasser zu rein ist! Es fehlen Mineralien und anstatt den Organismus mit Mineralien zu bereichern, werden sie durch das reine Wasser herausgespült. Das Ergebnis sind Herzprobleme, Knochenschwund, Blutarmut und Schlimmeres.

Ebenso kann es uns passieren, dass, wenn wir in der Heiligen Schrift die absolut reine Wahrheit suchen, dies, anstatt unseren Glauben zu stärken, umgekehrt in Zweifel stürzen wird. Wenn wir neben der absoluten Wahrheit Gottes den fehlbaren Menschen vergessen - uns selbst, die wir das Wort Gottes unterschiedlich verstehen - dann wird es schwer, zu Gott und zu unserem Platz im Leben zu finden. Amen.